

Patienten am Ende des Lebens beistehen

27.12.2010 - ALZEY

Von Florian Fischer

PALLIATIVMEDIZIN Seit Juni verfügt DRK-Krankenhaus über neue Station für unheilbar Kranke

Das DRK-Krankenhaus ist moderner medizinischer Dienstleister für Menschen des Alzeyer Landes. In einer Serie blickt die Allgemeine Zeitung hinter die Kulissen der Einrichtung in der Bad Kreuznacher Straße, stellt Abteilungen und Menschen, die hier arbeiten, vor.

„Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern dem Tage mehr Leben geben.“ Diesen Satz der englischen Ärztin Cicely Saunders, die als Begründerin der modernen Hospizbewegung und Palliativmedizin gilt, hat auch die Palliativstation im DRK-Krankenhaus zu ihrem Leitbild gemacht. Erst im Juni hat sie nach langer Planung ihre Arbeit aufgenommen.



Die Patienten, die hier angemeldet werden, eint alle, dass sie unheilbar krank sind. Nicht die Aussicht auf eine Heilung lässt sie daher in die Palliativstation kommen, sondern die Hoffnung auf eine Linderung der aus ihrer Krankheit resultierenden Schmerzen. „Wir haben das Ziel, unseren Patienten wieder ein Leben in ihrem Zuhause zu ermöglichen. Das unterscheidet uns von einem Hospiz“, erklärt Dr. Christoph Kern.

Besonders wichtig: den Kranken zuhören

„Unsere Patienten leiden in erster Linie unter Schmerzen. Aber auch mitunter zudem an anderen Symptomen wie Übelkeit, Atemnot, Unruhe sowie psychosozialen Problemen. Gemeinsam ist ihnen, dass die Behandlung ambulant oder auf einer Allgemeinstation im Krankenhaus nicht mehr zufriedenstellend möglich ist.“ Auch wenn sich das gesamte DRK-Krankenhaus durch eine besondere Nähe zum Patienten auszeichne, unterscheidet sich die Palliativstation, die auch eine Kooperation mit dem onkologischen Zentrum des Klinikum Worms betreibt, doch sehr vom Rest der Klinik. Und das liege nicht nur an der besonders wohnlichen Atmosphäre, so Dr. Kern. „Symptome wie Schmerz resultieren zu einem erheblichen Anteil aus psychischen Umständen, deshalb ist es für uns - neben der medikamentösen Behandlung - noch wichtiger, dem Patienten zuzuhören, um zu erfahren, wo seine Ängste liegen.“ Dabei würde immer wieder deutlich: „Die Angst vor dem Tod gibt es nicht, nur vor dem Sterben. Und wir machen ihnen klar, dass wir dann an ihrer Seite sein werden.“

Nicht die Symptome allein stünden daher im Vordergrund, sondern der ganze Mensch mit seinen psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. „Unser Patient ist der Chef, er bestimmt, was geschehen soll“, sagt Dr. Kern. Zur Therapie gehöre damit auch die besondere

Wertschätzung der Patienten, erklärt Schwester Astrid Germann, Pflegedienstleiterin in der Palliativmedizin.

Daher verfügt die Palliativstation neben ihren fünf Einzelzimmern auch über eine zentrale Wohnküche, die sowohl für Angestellte, Patienten und besonders auch Angehörige eingerichtet wurde. „Die Patienten selbst setzen sich viel leichter mit der Endlichkeit des Lebens auseinander. Angehörigen fällt das schwerer. Deshalb sind wir auch für sie da“, sagt Germann. Unterstützt werden Ärzte und Schwestern dabei von speziellen Pflegekräften, Psychologen, Physiotherapeuten und Seelsorgern. Erweitert wird das Team durch ehrenamtliche Helfer, Musiktherapeuten und den Hospizverein „Dasein“.

Ethische Fragen spielen wichtige Rolle

Neben den fachlichen Qualifikationen sollten alle Mitarbeiter mit Fragen der Ethik vertraut sein. Sei es im Falle von Schwester Germann und Dr. Kern in einer Fortbildung oder im Austausch mit der Ethik-Arbeitsgemeinschaft. Der freiwillige Zusammenschluss besteht aus derzeitigen und ehemaligen Mitarbeitern des DRK-Krankenhauses und verschiedenen Berufsgruppen und Fachgebieten sowie Seelsorgern und einem ortsansässigen Juristen. Neben allgemeinen Fragen der Ethik in der Diagnostik, Therapie und Pflege werden Hilfesuchende auch bei der Umsetzung ihrer vorhandenen Patientenverfügungen beraten. Darüber hinaus kümmert sich die Ethik-AG auch um die Herstellung von Kontakten mit dem Hospizverein „Dasein“ oder der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für die Zeit nach der Palliativstation.